



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Leben/ Der Seligsten Mutter Theresæ de Iesv Stiffterin der Barfüsser Carmeliten Orden**

**Ribera, Francisco de**

**Cöllen, 1621**

Vorrede. Wje hoch die Regeln vnd Constitutionen deß Ordens Theresæ zu  
schetzen.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb11092911-9**



**Das dritte Buch**  
**Vom Leben vnd Wandel der**  
**Seligsten Mutter Theresæ**  
**de lesu.**

**Vorrede.**

Wie hoch die Regeln vnd Constitutiones dieser  
 Würdigsten Mutter zuschätzen / vnd was  
 sie darinnen für ein Proceß  
 gehalten.

**W**ENN ich bey mir selbstem  
 was reiffer erwäge / vnd zu Gemü  
 führe die Regeln / Constitutiones / vnd  
 decreta / welche die Würdigste Frau  
 auß sonderm Eingeben Gottes des  
 Heiligen Geistes in ihren Orden zu  
 halten eingeführet / vnd darneben auch die vielfältige  
 Reisen / Geschäfte / Arbeit / Vngemach vnd Beschwe  
 den / welche sie in Erbauung so vieler Clöster erlitten  
 kan ich nicht von Herzen zuwünschen vnd zubeghe  
 ren

Triffet trifft  
 die Exzellenz  
 vnd Heilige  
 keit der  
 geindlichen  
 Ordens.



ren vnderlassen / daß diese ersten Statuten vnd Regeln  
 ganz vollkômlich vnd vnuerbrüchlich gehalten möch-  
 ten werden / das auch alle OrdensFrawen solchen  
 Nutzen erkennen / zu welchem sie ohn einige ihre Mühe  
 vnd Sorg beruffen / vnd gleichsamb sanfftiglich in  
 liebliche Rosen aller Gnaden gesetzt worden. Dann  
 nicht weniger Danckfagung seind sie **G D E** dem  
**H E R R N** zuthun schuldig / als etwa die / welche ein  
 reicher Hausvatter an seinen / mit köstlichen / vnd lieb-  
 lichen / woffschmeckenden trachten besetzten Tisch gese-  
 set / vnd ohn ihre zugehane Mühe ersättiget hat. Dies-  
 seschuldige Danckfagung bestehet allermeist im werck  
 vndhaltung derselben Regeln / welche sie als was Heis-  
 lig vnd Ehrwürdig halten vnd ansehen sollen : Dann  
 diese ihnen den schnurstracken richtigen Weg zum  
 Himmelzeigen : Durch diese werden sie im rechten  
 Flor vnd Blüß erhalten : Wegen dieser werden sie  
 von männiglichem geehret / hochangesehen vnd geliebt /  
 darumb sie nicht das geringste dauon sollen abnem-  
 men / oder verändern in Massen viel Seuffzen / viel  
 Gebet / viel Busswerck / viel Mühe vnd Arbeit sie die  
 erste Mutter vnd Stiffterin derselbigen gestanden  
 vnd köstet haben. Niemandt ist in Abrede / das Gottes  
 Werck allerdings vollkommen / weil er dann There-  
 sam zu diesem so wichtigen Werck erwöhlet vnd durch  
 sie solche vnd viele Clöster stifften vnd regieren wollen /  
 wird er ihr Zweifelsohn mehr Gnaden vnd Erkand-  
 nuß solche zuregieren vnd in esse zuerhalten gegeben  
 haben / als etwan vielen andern. In keinem Ding aber  
 bestes



bestehet diese Erhaltung vnd *conseruation* des Ordens  
mehr / als in vollkommenem Gebrauch der Regeln  
vnd *Constitutionen*, dauon alle die solche lieben vnd hal-  
ten in Tugendten vnd Geistlichen Leben mehr vnd  
mehr zunehmen / will derowegen vnzimlich / ja mehr  
zuloben / oder zuzulassen sein / auch das geringste in sel-  
bigen zu ändern / sonst wird man sich eines mercklichen  
schadens vnd einbruchs im Orden zubefahren haben.  
Wo man auch vielleicht etwas ändern vund ab-  
der zusetzen wolte / würde nicht allein die Reuerenz vnd  
Ehr / welche des Ordens alle diesen *Constitutionen* ge-  
geben schuldig / entzogen / oder gestümmelt / sondern  
*facto* das nicht gehalten werden was abgethan / vnd ob-  
wol was anders an die statt oder stell geordnet / vnd zu  
fürchten / das eben diß folgender Zeit ehe veracht vnd  
vnderlassen möchte werden / dann wo ein Riß in so sub-  
tiles vnd wolgestricktes Engliche Kleidt geschehen sol-  
te / so klein er immer were / würde leichtlich ein Maßlein  
nach dem andern angehen / vnd mit gemach das ganze  
Kleidt verschret werden. Im wenigsten will sich  
auch nicht gebührend diesen Ordenspersonen einen an-  
dern Weg einzutretten / als welcher ihnen in diesen  
Regeln gezeiget wirdt / ob sie schon auß Lehren  
Geistlicher Bücher / oder Predigten / oder andern schrif-  
ten / was anders *ad praxim* wolten ziehen: Dann sol-  
ches were irem *Instituto* zuwieder / ihnen auch schädlich  
sein / welches wol andern Personen möchte fast  
sprislich sein.

Wiewol auch die seligste vnd sorgfältigste Mutter  
ihre



ihren Döchtern zugelassen / ja ganz ernstlichen anbefohlen in allen Sachen / vnd vorkommenden Geschäften oder Nöthen / sich bey verständigen vnd Geistreichen Männern Rath zuholen / auch solcher Personen Rath vnd hülf zu folgen / dann ohn dem Orden ein merklicher schaden vnd vielfaltige vngemach würden zufließen / wie sie wol vorgesehen: So hat sie doch die Vorsterin auff das fleißigst auch ermahnet / solche Männer vnd Väter Rath zu pflegen / welchen jr Institut vnd Orden / auch alle Regeln vnd Satzungen von grund auff bekand / vnd deren aller forthgang vnd heil der Ordens Jungfrauen lieb vnd angelegen sey. Dieser schiebt aber kan bey denen / welche *Ordinary Con-fulores* sein sollen / leichtlich vermerckt werden / vnd solt leubilig die Vorsterin / offte sich zweyffels annemen gegen solche Personen / damit sie spühren ob sie es von Herzen gut mit ihnen vnd denen Orden meinen / wo anders / ist mein getrewer Rath / dergleichen / sie seyn weis Standts / vnd Bes. ns sie immer wollen / vermeiden vnd fliehen

Diese Gab des getrewen Rathes solten sie nicht in diesen oder jenem Kleidt / oder Ordensgewand suchen / sondern allein sich denen offenbahren / welche an Verstand / Tugend / Gottseligkeit vnd langwiriger vbung fürtrefflich / sie seyen weis Instituts oder Ordens sie wollen / vnd eben also ist / ihnen *Theresa* selbst mit dem Exempel sein / vnd allweg vorgangen. Ich will mit diesem meinem Rath / ihnen nicht verbieten mit diesen oder jenen Geist / oder weltlichen Personen zu tractiren /

Wilt hiß in  
vielen Gra-  
wen Eistern  
nicht gehals-  
ten werden  
sie offte  
oelaxama  
nica.



ren/dann also möchte ich bezüchtiget werden ihre Con-  
stitutiones selbst zu brechen / da ich sie ermahne zu  
handhaben / wo ich ihnen solche zugelassene Freyheit  
wolte heimlich oder öffentlich benemen.

Diß sage ich allein / wo eines auß diesen dreyen  
den Consultoren nicht ist / daß sie entweder vnerfahren  
werden sie Sünde fürchten / vnd halten da keine ist /  
da grosse Gefahr verborgen / Sicherheit versprechen  
Vnd wo Betrug vnd List des Feindes das Gemüth  
betreugt / daß werden sie für Göttlich / Dis Göttlich  
aber für Betrug vnd *tentation* halten: Oder wenn  
kein *Vsum* in Geistlichen Sachen haben / wie wolten  
sie denn Zweifelhaften recht rahten / die betrübte  
müter mit Trost erheben / vnd der verwundten Seelen  
taugliche Arzney ordnen / oder heylsame Hülf vnd  
Rath den Dürfftigen mit theilen? Diese zweyen  
gel sind allein genug ein ganzen Orden vnd alle  
sonen zu verderben: Wo nun das dritte noch sollte  
zukommen / daß nemlich solche keinen Grund der  
geln / oder kein Weiß vnd Ordnung in Haus  
wissen solten / wie wolte es möglich sein / daß ein frem-  
der vnd wideriger Geist solchen Orden regieren  
führen oder erhalten möchte? Da müsten ja viel  
hungen / die er entweder nicht verstande / oder ihm nicht  
allerdings gefielen / gebrochen werden: Da würde  
Nonn / welche zu vor löblich in diesem Institut in  
tung ihrer Regel gelebt eines andern Ordens werden  
vnd von diesem allein das eufferliche Kleid / oder den  
sondern Habit / welcher keine Nonn machen kan: be-

halten



halten. Wenn der Teuffel nun so weith die Sach ge-  
 trieben / mag er wol anfangen sich deß Siegs nicht  
 unbillig zuuertrösten: Dann wann ein Nonn anfas-  
 her zuundertlassen / was sie von andern Orden eigen  
 vnd essential gehabe / ist sie kein Nonn mehr / ob sie wol  
 vnder der Kutten vnd im Closter bleibet vnd dem eusser-  
 lichen Schein nach ein Ordensperson vmbhero tregt.  
 Nicht allein ist der Mangel an dieser einigen / sondern  
 ab diesem neuuomen ein böses Exempel die andere / dar-  
 durch die inwendige Ruhe / vnd gemeine Fried in der  
 gangen Versammlung verderbet wird.

Wolte aber der getreue Gott / daß diß von allen als  
 so tiess zu Herzen gefasset / vnd in obacht genommen  
 würde / wie nothwendig es ist / so würden die Regentins-  
 vnder Closter solchen Schaden / den sie vngern sehen  
 vnd tragen müssen / offi nicht empfinden. Was nun im  
 vorigen zweyten Buch gesagt / vnd in diesem dritten  
 wird gesagt werden / kan ein jeder leichtlich abnehmen /  
 was diese Religion oder Ordensstandt für ein Ziel o-  
 der End / was für mittel / weis / manier / vnd proceß ha-  
 be / dessen allen lebendiges Exemplar oder Ebenbild  
 wollen wir geliebts Gott gang vollkommentlich  
 vor Augen stellen / vnd beschrei-  
 ben.

Das